

Monatsbericht / 30.4.2026

Vontobel Fund – Emerging Markets Debt

Marketingdokument für institutionelle Anleger in: AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IE, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE.

Anleger in Frankreich sollten beachten, dass dieser Fonds im Vergleich zu den Erwartungen der Autorité des Marchés Financiers eine unverhältnismässige Kommunikation über die Berücksichtigung von nicht-finanzieller Kriterien in seiner Anlagepolitik vorlegt.

Marktentwicklungen

Der April brachte eine teilweise Umkehr der ausgeprägten Risikoaversion vom März: Die geopolitischen Spannungen liessen vorübergehend nach, und die Vermögenswerte der Schwellenländer (EM) erfuhren eine breit angelegte Erholung. Der Konflikt zwischen dem Iran und den USA blieb ungelöst, wobei die neue iranische Führung die Kontrolle über die Strasse von Hormus sowie die Fortführung des Nuklear- und Raketenprogramms bekräftigte. Die Ankündigung eines 14-tägigen Waffenstillstands zwischen den USA und dem Iran Anfang April gab der Risikobereitschaft der Märkte jedoch einen entscheidenden Impuls. Die Atempause währte nicht lange: Die formellen Verhandlungen in Islamabad endeten nach 21 Stunden ohne Einigung, US-Präsident Donald Trump erklärte eine Seeblockade der Strasse von Hormus, und der Iran gewährte im Laufe des Monats abwechselnd Durchfahrt und sperrte sie wieder. Neue iranische Vorschläge weckten gegen Monatsende über inoffizielle Kanäle erneut Hoffnungen auf eine Einigung, doch ein Durchbruch blieb aus. Der Brent-Ölpreis stabilisierte sich gegen Monatsende bei rund USD 115 pro Barrel. Gegenüber dem Märzhoch von USD 118 gab er damit nach, legte im Monatsvergleich jedoch um 14,8 Prozent zu und notiert seit Jahresbeginn nun um 83,3 Prozent höher. Die hohen Ölpreise vertieften weiterhin die Kluft zwischen Energieexporteuren und -importeuren innerhalb der EM. Der Bloomberg Commodity Index legte im Monatsvergleich um 3,9 Prozent zu. Kupfer stieg um 5,6 Prozent, während Baumwolle um 14,1 Prozent in die Höhe schoss. Edelmetalle gaben leicht nach: Gold verlor 1,1 Prozent, Silber 1,9 Prozent.

Trotz der Schwere der Verwerfungen am Energiemarkt blieben die Finanzmärkte in Bezug auf die Auswirkungen auf die Inflation bemerkenswert gelassen. Die Inflationserwartungen stiegen nur geringfügig – die 5Y5Y-Inflations-Swap-Rate stieg im Laufe des Monats um nur 10 Basispunkte (BP) auf 2,44 Prozent. Die US-Notenbank liess die Zinsen auf ihrer April-Sitzung unverändert. Bis zum Monatsende preisten die Märkte eine Wahrscheinlichkeit von lediglich 10,6 Prozent für eine Zinssenkung bis Dezember 2026 ein. Die meisten Zentralbanken der EM hielten an ihrem geldpolitischen Kurs fest. Die wichtigste Ausnahme war Brasiliens Zentralbank (BCB), die eine Zinssenkung um 25

Bp. auf 14,75 Prozent vornahm.

Die Renditen von 10-jährigen US-Staatsanleihen stiegen im April um 5,3 Bp. auf 4,37 Prozent. Damit verstärkte sich die Bewegung des März, anstatt sich umzukehren – und die Renditen markierten den stärksten zweimonatigen Ausverkauf bei US-Zinsen seit Ende 2023. Die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen stiegen um moderate 3 Bp. auf 3,04 Prozent, während zehnjährige britische Staatsanleihen um 9,6 Bp. auf 5,01 Prozent anzogen.

Die Safe-Haven-Rally des US-Dollar vom März löste sich teilweise auf; der US Dollar Index (DXY) gab im April um 1,7 Prozent nach. Globale Aktien erholten sich deutlich: US-Aktien (S&P 500 Total Return) legten um 10,5 Prozent zu, während EM-Aktien (MSCI EM Total Return) mit +14,7 Prozent im Vergleich deutlich besser abschnitten. Bei den festverzinslichen Anlagen war die Erholung an den Kreditmärkten breit angelegt: Globale Hochzinsanleihen (HY) legten 2,2 Prozent zu, während US-Investment-Grade-Anleihen lediglich 0,5 Prozent erzielten. Die Zuflüsse in auf die EM ausgerichtete Anleihefonds waren im April mit rund 2,5 Mrd. USD deutlich positiv, nachdem im März Abflüsse in Höhe von 8,0 Mrd. USD zu verzeichnen waren.

EM-Staatsanleihen in Hartwährung (EMBIG Div) gewannen im April 2,9 Prozent und machten damit nahezu die gesamte konfliktbedingte Ausweitung der Renditeaufschläge vom März rückgängig, wobei sich der Index-Renditeaufschlag um 41 Bp. auf 248 Bp. einengte. Anders als im März, wo die Bewegung der Renditen von US-Staatsanleihen der massgebliche Renditetreiber war, wurde die Erholung im April in erster Linie von einer Einengung der Renditeaufschläge getragen. HY-Staatsanleihen schnitten deutlich besser ab als IG-Anleihen und erzielten 4,1 Prozent gegenüber 1,6 Prozent, da Anleger sich im Bonitätsspektrum wieder nach unten bewegten. Die HY-Renditeaufschläge engten sich um 69 Bp. auf 422 Bp. ein, während sich die IG-Renditeaufschläge lediglich um 21 Bp. auf 94 Bp. einengten. Auf Länderebene führte Afrika die Erholung an (+4,4 Prozent), gefolgt von Lateinamerika (+3,2 Prozent) und den europäischen EM (+2,9 Prozent). Der Nahe Osten erzielte 2,3 Prozent – ein positives Ergebnis, das dennoch hinter der Erholung des breiten Index zurückblieb, da der ungelöste Iran-Konflikt weiterhin die Stimmung gegenüber der Region belastete.

Wie schon im März bestimmten weiterhin idiosynkratische, länderspezifische Katalysatoren massgeblich die relative Performance, wobei sich die Top-Performer über sehr unterschiedliche Entwicklungen bei Anleihen verteilten und kein einheitlicher thematischer Treiber erkennbar war. Venezuelas ausgefallene Anleihen waren erneut die stärksten im Index und legten um 12,2 Prozent zu. Der entscheidende Katalysator war der Beschluss des Internationalen Währungsfonds (IWF), formellen Kontakt mit den venezolanischen Behörden wieder aufzunehmen – gestützt von einer Mehrheit der Mitgliedsländer Mitte April, nachdem die USA die amtierende Präsidentin Delcy Rodríguez anerkannt hatten. Die Anleger begannen, die Aussicht auf eine multilaterale Wiederannäherung und einen erneuten Zugang zu externer Finanzierung einzupreisen. Die Ukraine (+10,9 Prozent) erholte sich dank grösserer Klarheit über externe Unterstützung, darunter die Freigabe von USD 400 Millionen an Hilfsgeldern durch das Pentagon sowie die Ankündigung eines für Ende Mai geplanten Besuchs einer IWF-Delegation in Kiew. Das Bekenntnis der Zentralbank, den Leitzins bis zum zweiten Quartal 2027 bei 15 Prozent zu halten, schuf zusätzliche geldpolitische Planungssicherheit – wenngleich die Inflation weiter anzog und die Konditionalität der EU-Darlehen ein Risiko bleibt. Mosambik (+9,9 Prozent) erholte sich nach einer überraschend frühzeitigen Rückzahlung von rund USD 700 Millionen an den IWF, was eine stärker als erwartete Liquiditätslage belegt; Fitch hielt jedoch fest, dass eine Umschuldung vor einem etwaigen neuen IWF-Programm weiterhin das Basisszenario darstellt. Der Libanon (+8,3 Prozent) legte angesichts von Fortschritten bei den IWF-Programmverhandlungen und der Hoffnung auf eine Verlängerung des Waffenstillstands mit Israel zu, doch die Ablehnung direkter Gespräche durch die Hisbollah und die Wiederaufnahme von Angriffen der israelischen Streitkräfte Ende April unterstreichen die Fragilität der Lage. Angola (+7,3 Prozent) profitierte von höheren Öleinnahmen, einem erwarteten Sonderertrag von USD 3,5 Milliarden, einer dreijährigen Schuldenentlastung durch China sowie dem 21. aufeinanderfolgenden Monat rückläufiger Inflation. Kolumbien (+3,5 Prozent) erzielte trotz einer S&P-Herabstufung auf BB– infolge fiskalischer Zielverfehlungen eine positive Performance; die Zentralbank BanRep erhöhte den Leitzins ein zweites Mal in Folge um 100 Bp. auf 11,25 Prozent – ein klarer Ausreisser unter den grossen Zentralbanken der EM.

Portfolio Review

Wir hielten das durchschnittliche Kreditrisiko des Fonds bei BB+ und damit im Einklang mit dem Rating der Benchmark. Wir verbesserten jedoch die durchschnittliche Kreditqualität des Portfolios. Wir reduzierten das Engagement hauptsächlich in Titeln mit BB-Rating, konkret in Brasilien und der Türkei. In Afrika bauten wir das Engagement in Angola, Benin, Ghana und der Republik Kongo ab, während wir das Engagement in Ägypten und Marokko erhöhten. Da wir die Spread-Kurve ägyptischer Staatsanleihen als zu flach erachteten, verlagerten wir das Engagement von langen auf mittlere Laufzeiten. In Marokko erwarben wir auf Euro lautende Staatsanleihen sowie auf US-Dollar lautende Quasi-Staatsanleihen. Wir erwarben im Investment-Grade-Bereich kurzlaufende Quasi-Staatsanleihen. In Mexiko erwarben wir kurzlaufende Staatsanleihen, während wir das Engagement in langlaufenden Anleihen von PEMEX, dem staatseigenen Öl-

und Gasunternehmen, sowie in langlaufenden, auf Euro lautenden Staatsanleihen reduzierten. Im Emirat Abu Dhabi kauften wir Quasi-Staatsanleihen mit kurzer Laufzeit, während wir das Engagement im Emirat Schardscha reduzierten. In Katar bauten wir das Engagement in langlaufenden Quasi-Staatsanleihen weiter ab. Zudem erwarben wir neue Anleihen einer staatseigenen Bank in Indonesien. Wir erhöhten das Engagement in auf Euro lautenden Anleihen Rumäniens sowie in auf US-Dollar lautenden Anleihen Polens. In Ungarn reduzierten wir das Engagement und wechselten dabei von langlaufenden Staatsanleihen zu kurzlaufenden Quasi-Staatsanleihen. Wir reduzierten das Engagement in Ecuador und den Bahamas. Die durchschnittliche Gesamtrendite bis zur Fälligkeit des Portfolios sank, da sich die Renditeaufschläge im April trotz gestiegener Kernzinsen deutlich einengten. Die durchschnittliche modifizierte Duration des Portfolios blieb unverändert.

Performanceanalyse

Der Fonds übertraf seine Benchmark im April geringfügig um 0,02 Prozent (netto, Anteilsklasse I). Das Portfolio profitierte von Übergewichtungen in Afrika. Die Republik Kongo profitierte als wichtiger Nutzniesser höherer Ölpreise: Die starke Anleihenachfrage und die kräftige Wertentwicklung wirkten stützend. Die Übergewichtung in Kamerun und der Elfenbeinküste trug ebenfalls positiv zur relativen Wertentwicklung bei. In der Golfregion erholten sich die Anleihekurse rasch, nachdem das Waffenstillstandsabkommen zwischen den USA und dem Iran geschlossen worden war. Die Übergewichtungen und die Titelauswahl in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten trugen positiv zur relativen Wertentwicklung bei. Die Hauptbelastung für die relative Wertentwicklung bildeten die Untergewichtungen in hochverzinslichen Positionen. Insbesondere die Untergewichtung in Bahrain, Oman und Nigeria wirkte sich negativ aus. Die Untergewichtung in Venezuela belastete die relative Wertentwicklung am stärksten. Die venezolanischen Anleihekurse stiegen weiter und preisten dabei die erwarteten positiven wirtschaftlichen Auswirkungen höherer Ölpreise, die Wiederaufnahme einiger internationaler Beziehungen sowie neue Vereinbarungen über Joint Ventures in der Ölexploration und -förderung ein. Unseres Erachtens sind die Bewertungen in Bezug auf Zeitpunkt und Ergebnis einer möglichen Umschuldung äusserst optimistisch, weshalb wir eine Untergewichtung beibehalten.

Ausblick

Die Erholung im April fiel stärker aus, als die meisten Beobachter zu Monatsbeginn erwartet hätten. Die durchschnittlichen Renditeaufschläge auf EM-Anleihen machten nahezu ihre gesamte konfliktbedingte Ausweitung wieder wett – vor dem Hintergrund, dass der Iran-Konflikt ungelöst blieb, die Strasse von Hormus de facto geschlossen blieb und der Brent-Preis bei rund USD 115 je Barrel verharrte. Dies bestätigt eindrucksvoll die zentralen Argumente, die wir im vergangenen Monat dargelegt haben: EM-Anleihen befinden sich in einer fundamental stärkeren Ausgangslage als 2022, der Marktzugang blieb weitgehend erhalten, und die Anlageklasse hat eine bemerkenswerte Fähigkeit bewiesen, geopolitische Unsicherheiten auszublenden, solange die zugrunde liegenden Kreditfundamentaldaten intakt bleiben. Das geopolitische Umfeld bleibt die bestimmende Variable.

Das Scheitern der Islamabad-Verhandlungen und die Ankündigung einer US-Seeblockade deuten darauf hin, dass eine rasche Lösung unwahrscheinlich ist. Wir sind jedoch nach wie vor der Ansicht, dass beide Seiten bei einer weiteren Eskalation vor erheblichen Hürden stehen. Für die Trump-Administration bleiben die politischen Kosten eines anhaltenden Ölpreisschocks vor den Zwischenwahlen im November ein starker Anreiz, eine verhandelte Lösung zu suchen. Der Iran hat seinerseits durch Vorschläge über inoffizielle Kanäle signalisiert, dass er weiterhin an einer diplomatischen Lösung interessiert ist. Das mit Oman ausgearbeitete Protokoll zur sicheren Durchfahrt durch die Strasse von Hormus ist ein ermutigender Hinweis darauf, dass pragmatische Lösungen weiterhin zur Diskussion stehen. Ein De-Eskalationsszenario – selbst ein teilweises – dürfte unseres Erachtens eine kräftige und breit abgestützte Rallye bei EM-Anlagen auslösen. Die Anlageklasse dürfte gut aufgestellt sein, um von diesem Aufwärtspotenzial zu profitieren, wie die Stärke ihrer Erholung selbst ohne eine Lösung des Konflikts zeigt. Der Inflationsausblick ist die entscheidende Risikovariablen im Vorfeld des Mai. Der Übertragungseffekt der hohen Ölpreise auf den Gesamt-VPI ist kurzfristig unvermeidlich, und die Ende April veröffentlichten März-Daten bestätigten, dass dieser Prozess bereits im Gange ist. Der US-PCE-Deflator (persönliche Konsumausgaben) stieg im Jahresvergleich auf 3,5 Prozent; der Monatswert zog auf 0,7 Prozent an. Noch besorgniserregender erscheint der endgültige Konsumklima-Index der University of Michigan für April: Er fiel auf 49,8 – den niedrigsten je gemessenen Wert seit Beginn der Datenerhebung im Jahr 1978. Gleichzeitig stiegen die Inflationserwartungen für die kommenden zwölf Monate auf 4,7 Prozent. Obwohl die Konsumenten zunehmend beunruhigt über den kurzfristigen Preisdruck sind, bleiben die langfristigen Inflationserwartungen bemerkenswert fest verankert. Die 5Y5Y-Inflations-Swap-Rate stieg im Laufe des Monats um nur 10 Bp. Wir denken nicht, dass sich hier eine dauerhaft hohe Inflation etabliert. Der entscheidende Unterschied zu 2022 besteht darin, dass die globale Geldpolitik seit mehreren

Jahren restriktiv geblieben ist und die Bedingungen, die diesen Schock verstärkten – überschüssige Liquidität, eine starke Erholung der Nachfrage nach der Pandemie und Angebotsengpässe – heute schlicht nicht vorhanden sind. Sollten die Gesamt-PCE-Werte jedoch weiterhin positiv überraschen und die Konsumentenerwartungen weiter steigen, gerät die Fähigkeit der Fed, ihre abwartende Haltung beizubehalten, zunehmend unter Druck. Dieses Risiko wird durch den Führungswechsel an der Fed-Spitze verstärkt: Powells wahrscheinlich letzte Sitzung ist bereits vorbei, und Kevin Warshs Nominierung schreitet im Senat voran, was zu einem kritischen Zeitpunkt zu echter Unsicherheit darüber führt, wie die Federal Reserve künftig auf wirtschaftliche Entwicklungen reagieren wird.

Der geplante Trump-Xi-Gipfel in Peking am 14. und 15. Mai könnte als weiterer positiver Treiber wirken. Substanzielle Durchbrüche bei strittigen Themen erscheinen zwar unwahrscheinlich, doch selbst eine bescheidene Deeskalation der Handelsspannungen zwischen den USA und China wäre für die Risikobereitschaft in den EM bedeutsam.

Die Schere zwischen Gewinnern und Verlierern weitet sich aus, und wir erwarten, dass diese Divergenz anhält und sich weiter verschärft. Die Spaltung zwischen Energieexporteuren und ölimportierenden Volkswirtschaften verfestigt sich mit jedem weiteren Monat erhöhter Brent-Preise. Innerhalb der letztgenannten Gruppe sehen sich Staatsemitenten mit niedrigem Rating, begrenzten Devisenreserven und hohem externem Finanzierungsbedarf einem zunehmend schwierigeren makroökonomischen Umfeld gegenüber. Diese zunehmende Dispersion schafft klare Chancen für aktives Portfoliomanagement. Länder, die von Ölexporterinnahmen profitieren und gleichzeitig über Reformdynamik oder Katalysatoren einer IWF-Wiederannäherung verfügen, dürften den Markt übertreffen. Ölimporteure mit unzureichenden Devisenreserven und ohne kurzfristiges IWF-Programm hingegen dürften dem stärksten Gegenwind ausgesetzt sein.

Fondsmerkmale

Fondsname	Vontobel Fund – Emerging Markets Debt
ISIN	LU0926439729
Anteilsklasse	I USD
Referenzindex	J.P. Morgan EMBI Global Diversified Index
Lancierungsdatum	15.5.2013

Historische Performance (Nettorenditen, in %)

Zeitraum	Fonds	Ref.-index
MTD	2.9%	2.9%
YTD	2.1%	1.6%
1 Jr.	14.8%	13.8%
3 Jr. p.a.	14.7%	10.3%
5 Jr. p.a.	4.3%	2.6%
10 Jr. p.a.	5.2%	3.9%
ITD p.a.	4.6%	3.7%

Zeitraum	Fonds	Ref.-index
2025	14.9%	14.3%
2024	13.8%	6.5%
2023	14.3%	11.1%
2022	-19.9%	-17.8%
2021	1.0%	-1.8%
2020	1.4%	5.3%
2019	14.8%	15.0%
2018	-6.5%	-4.3%
2017	17.0%	10.3%
2016	12.7%	10.2%

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Anlagerisiken

- Der Einsatz von Derivaten hat eine erhebliche Hebelwirkung zur Folge und ist mit Bewertungs- und operationellen Risiken verbunden. Ein Hebel erhöht die Gewinne, aber auch Verluste. Ausserbörsliche (OTC-)Derivate sind mit entsprechenden Gegenparteirisiken verbunden.
- Die Anlagen des Teilfonds können Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Die Nachhaltigkeitsrisiken, denen der Teilfonds unterliegen kann, werden wahrscheinlich mittel- oder langfristig unwesentliche Auswirkungen auf die Anlagen des Teilfonds haben. Dies liegt an dem risikomindernden ESG-Ansatz des Teilfonds. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Teilfonds kann sich positiv oder negativ auf seine Performance auswirken. Die Fähigkeit zur Erreichung von sozialen oder Umweltzielen kann von unvollständigen oder unrichtigen Daten von Drittanbietern beeinträchtigt werden. Informationen dazu, wie Umwelt- und soziale Ziele erreicht werden und wie Nachhaltigkeitsrisiken in diesem Teilfonds gesteuert werden, sind unter vontobel.com/sfdr erhältlich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Dieses Marketingdokument wurde durch ein oder mehrere Unternehmen der Vontobel-Gruppe (zusammen «Vontobel») für institutionelle Kunden in AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IE, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE produziert.

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot dar, Aktien des Fonds/Anteile des Fonds oder sonstige Anlageinstrumente zu zeichnen oder Transaktionen oder Rechtshandlungen jeglicher Art vorzunehmen. Zeichnungen von Anteilen am Fonds sollten stets allein auf der Basis des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, des Basisinformationsblattes («KID»), dessen Satzung und dem aktuellsten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Dieses Dokument richtet sich nur an «geeignete Gegenparteien» oder «professionelle Kunden», wie in der Richtlinie 2014/65/EG (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente, «MiFID») beziehungsweise in entsprechenden Vorschriften anderer Rechtsordnungen festgelegt, oder an qualifizierte Anleger gemäss Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in der Schweiz.

Weder der Fonds noch die Verwaltungsgesellschaft oder der Anlageverwalter geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie in Bezug auf die Fairness, Korrektheit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit einer Bewertung des ESG-Research und die korrekte Ausführung der ESG-Strategie. Da Anleger unterschiedliche Ansichten darüber haben

können, was nachhaltiges Investieren oder eine nachhaltige Anlage ausmacht, kann der Fonds in Emittenten investieren, die nicht die Überzeugungen und Werte eines bestimmten Anlegers widerspiegeln.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Alle oben genannten Unterlagen sind kostenlos bei den autorisierten Vertriebsstellen und am Sitz des Fonds, 49 Avenue J.F. Kennedy, L-1855 **Luxemburg**, erhältlich, sowie an den nachfolgend genannten Stellen, Kontakt- und Informationsstelle in **Österreich**: Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, Vertreterin in der **Schweiz**: Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, Zahlstelle in der Schweiz: Bank Vontobel AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, europäische Einrichtung für **Deutschland**: PwC Tax and Advisory, Société coopérative – GFD, 2, rue Gerhard Mercator, L-2182 Luxemburg, Email: lu_pwc.gfd.facsvs@pwc.com, form.pwc.lu/facilities-agent/, Informationsstelle in **Liechtenstein**: LLB Fund Services AG, Äulestrasse 80, FL-9490 Vaduz. Weitere Informationen zu dem Fonds finden Sie im aktuellen Verkaufsprospekt, in den Jahres- und Halbjahresberichten sowie

im Basisinformationsblatt («KIID»). Sie können diese Dokumente auch auf unserer Website unter vontobel.com/am herunterladen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte (einschließlich Informationen über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher gemäß der EU-Richtlinie 2020/1828) finden Sie in englischer Sprache unter: vontobel.com/vamsa-investor-information. Vontobel kann beschliessen, die für den Vertrieb seiner Investmentfonds getroffenen Vorkehrungen gemäss Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG zu widerrufen. **Dänemark:** Das KID ist auf Dänisch verfügbar. **Finnland:** Das KID ist in Finnisch erhältlich. Das KID ist in Französisch erhältlich. Der Fonds ist in **Frankreich** zur Vermarktung zugelassen. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte das Basisinformationsblatt («KID»). **Irland:** Jede Person, der dieses Dokument und allfällige verbundene Materialien vorliegen, ist verpflichtet, sich über alle geltenden Gesetze und Vorschriften der Länder, deren Staatsangehörigkeit sie besitzt, in denen sie ansässig ist und ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder ihr Domizil hat, zu informieren und diese entsprechend einzuhalten. Wenn Sie Fragen zum Inhalt dieses Dokuments haben, sollten Sie sich an Ihren Rechts-, Finanz- und/oder Steuerberater wenden. Diese Fonds darf nur an professionelle Anleger in Irland und nicht an Privatanleger vertrieben werden. Weder der Fonds noch die Anlage sind durch die Central Bank of Ireland zugelassen. Sollten potenzielle Anleger kein Interesse an einer Anlage haben, ist dieses Dokument umgehend zurückzugeben. Dieses Dokument stellt keine Einladung an die Öffentlichkeit in Irland zur Zeichnung von Anteilen am Fonds dar und ist auch nicht als solche auszulegen. Personen, die eine Kopie dieses Dokuments erhalten, dürfen diese keinesfalls als Einladung an sie zur Zeichnung von Anteilen am Fonds oder als Aufforderung an andere Personen als den Empfänger auffassen. Das Angebot zur Zeichnung von Anteilen am Fonds darf in Irland ausschliesslich im Einklang mit den Bestimmungen der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente 2014/65/EU («MiFID») und entsprechend den von der Central Bank of Ireland in diesem Rahmen herausgegebenen Vorschriften, Leitlinien oder Anforderungen unterbreitet werden. **Italien:** Für weitere Informationen betreffend Zeichnungen in Italien konsultieren Sie das Modulo di Sottoscrizione. Für weitere Informationen: Vontobel Asset Management S.A., Milan Branch, Piazza degli Affari 2, 20123 Miland, Telefon: 0263673444, e-mail: clientrelation.it@vontobel.com. **Niederlande:** Der Fonds und seine Subfonds sind gemäss Artikel 1:107 des niederländischen Gesetzes über die Finanzaufsicht («Wet op het financiële toezicht») im Register der niederländischen Finanzmarktaufsicht (Netherlands' Authority for the Financial Markets) erfasst. **Norwegen:** Das KID ist in Norwegisch erhältlich. Bitte beachten Sie, dass gewisse sub-funds nur für qualifizierte Investoren in Andorra oder **Portugal** erhältlich sind. In **Spanien** sind die zugelassenen Teilfonds im durch die spanische CNMV geführten Register der ausländischen Kollektivanlagegesellschaften unter der Nummer 280 registriert. Das KID ist in Spanisch von Vontobel Asset Management S.A., Sucursal en España, Paseo de la Castellana, 91, Planta 5, 28046 Madrid erhältlich. **Schweden:** Das KID ist in Schwedisch erhältlich. Die in **Grossbritannien** zum Verkauf zugelassenen und in das «Temporary Marketing Permissions Regime» aufgenommenen Teilfonds sind im Register der FCA unter der Scheme Reference Number 466625 registriert. Der Fonds ist in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) als UCITS zugelassen (oder ist ein Teilfonds eines UCITS). Es wird zudem erwartet, dass der Fonds als UCITS zugelassen bleibt, solange er sich im TMPR befindet.

Diese Informationen wurden von Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, mit eingetragenem Sitz in 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF, genehmigt. Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, ist von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zugelassen und in eingeschränktem Mass von der Financial Conduct Authority (FCA) reguliert. Einzelheiten über das Ausmass der Regulierung durch die FCA sind bei der Vontobel Asset Management S.A., Niederlassung London, auf Anfrage erhältlich. Das KIID ist in Englisch von Vontobel Asset Management S.A., Zweigniederlassung London, 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF oder kann von unserer Website vontobel.com/am heruntergeladen werden.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse, weswegen die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung auf dieses Dokument nicht anwendbar ist. Vontobel und/oder ihre Verwaltungsräte, ihr Management und ihre Angestellten halten oder hielten unter Umständen Effekten von beurteilten Unternehmen, handeln oder handelten diese Effekten der betreffenden Unternehmen oder waren als Market Maker tätig. Zudem können die vorgehend erwähnten juristischen und natürlichen Personen für Kunden diese Effekten gehandelt haben, Corporate Finance Services oder andere Dienstleistungen erbracht haben. Jeder Index, auf den hier verwiesen wird, ist geistiges Eigentum (einschliesslich eingetragener marken) des jeweiligen Lizenzgebers. Jedes Produkt, das auf einem Index basiert, wird in keiner Weise vom jeweiligen Lizenzgeber gesponsert, unterstützt, verkauft oder beworben und er übernimmt diesbezüglich keine Haftung. Weitere Einzelheiten finden sie unter am.vontobel.com/terms-of-licenses.

Obwohl Vontobel der Meinung ist, dass die hierin enthaltenen Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann Vontobel keinerlei Gewährleistung für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernehmen. Ausser soweit im Rahmen der anwendbaren Urheberrechtsgesetze vorgesehen, darf die hier wiedergegebene Information ohne die ausdrückliche Zustimmung von Vontobel weder in Teilen noch in ihrer Gesamtheit wiederverwendet, angepasst, einer Drittpartei zur Verfügung gestellt, verlinkt, öffentlich aufgeführt, weiterverbreitet oder in anderer Art und Weise übermittelt werden. Vontobel lehnt, soweit gemäss dem geltenden Recht möglich, jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, welche sich aus den hier zur Verfügung gestellten Informationen oder dem Fehlen ebensolcher ergeben. Haftungsansprüche, die gegen Vontobel infolge unterlassener oder unvollständiger Übermittlung dieser Informationen oder allfälliger Probleme mit diesen Informationen oder wegen Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder Gesetzesverstössen gegen uns geltend gemacht werden könnten, beschränken sich, im Ermessen von Vontobel, soweit gesetzlich zulässig, auf die erneute Bereitstellung dieser Informationen beziehungsweise eines Teils davon beziehungsweise auf die Zahlung eines dem Aufwand für die Beschaffung dieser Informationen oder eines Teils davon entsprechenden Geldbetrages. Weder dieses Dokument noch Kopien davon dürfen in Ländern zur Verfügung gestellt oder Personen in solchen Ländern zugänglich gemacht werden, wo dies aufgrund der geltenden Gesetze verboten ist. Personen, welche dieses Dokument zur Verfügung gestellt erhalten, sind verpflichtet, sich über solche Einschränkungen kundig zu machen und die lokalen Gesetze zu befolgen. Insbesondere darf dieses

Dokument weder US Personen zur Verfügung gestellt oder überreicht noch in den USA verbreitet werden.

Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
Switzerland
T +41 58 283 71 11
info@vontobel.com | vontobel.com/am